

Niedergrund: Heiliger Florian (Svatý Florián) enthüllt



Von links: Herr Aleš Liška (Bildhauer), Herr Liška, Herr Rydval (beide vom Verein Domovina), Pfarrer Roland Solloch (Altkatholische Kirche Varnsdorf / Varnsdorf), Senator Linhart Zbyněk (Bezirk Děčín / Tetschen und Bürgermeister von Krásná Lípa / Schönlinde), Iva Minarova (Bürgermeisterin von Dolní Podlúží / Niedergrund), Pavlína Kocůrková (Vorstand der Feuerwehr Dolní Podlúží / Niedergrund)

„Niemand kann sagen, wann bei uns jemals eine Statue enthüllt wurde und eine Statue des Heiligen Florians schon gar nicht“, sagt Bürgermeisterin Iva Minarova engagiert zu den Menschen die sich am 26. September 2015 vor dem Domizil der Feuerwehr eingefunden haben. Der Anlass? In diesem Jahr kann die Feuerwehr von Dolní Podlúží (Niedergrund) auf ihr 70-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Grund eröffnet der örtliche Heimatverein Domovina eine Ausstellung und stiftet mit anderen Sponsoren eine Skulptur des Heiligen Florians (Svatý Florián), die heute an die hiesige Feuerwehr übergeben werden soll. Eine Formation der Feuerwehr (ihr letzter Einsatz liegt erst wenige Stunden zurück) hat vor dem Depot Aufstellung genommen. Auch Kollegen aus dem Nachbarorten sind da, wie zum Beispiel das Schild der Großschönauer Feuerwehr an einigen Uniformen verrät. Repräsentanten von Staat und Kirche sind gekommen. Die Bürgermeister von Großschönau und Seifhennersdorf, Frank Peuker bzw. Karin

Berndt weilen ebenso unter den Gästen wie Mitglieder des Nordböhmen-Heimatwerk e.V. und des Heimatvereins Großschönau. Einwohner und Gäste säumen die Straße nach Obergrund zu beiden Seiten. Noch ist die Skulptur des Heiligen Florian (Schutzpatron der Feuerwehr) am Giebel des Gebäudes mit einem Tuch bedeckt, während die Offiziellen ihre Reden halten. Die feierliche Spannung wächst bis die Statue schließlich enthüllt und von einem altkatholischen Priester geweiht wird. Der Bildhauer Aleš Liška, der die Skulptur erschaffen hat, ist ebenfalls unter den Anwesenden. Sein Urgroßvater war der erste Feuerwehr-Kommandant nach 1945. Irgendwie sollte es damals weitergehen, auch mit der Feuerwehr, nachdem die meisten deutschen Einwohner den Ort verlassen mussten. Von

der Geschichte der Ortsfeuerwehr kann man sich ein Bild machen in der Ausstellung, die der Verein Domovina im Anschluss im Gemeindeamt eröffnet. Mit viel Liebe wird die Entwicklung der hiesigen Feuerwehr durch Fotografien und Utensilien nachgezeichnet. Dem aufmerksamen Betrachter entgeht es dabei nicht, dass der geschichtliche Bogen viel weiter gespannt ist und bis in die Zeit der österreichischen Monarchie zurückreicht. Auch die Zeit vor 1945 ist dokumentiert, dank einiger Fotos von Otto Ulbricht, dessen Vater in dieser Zeit der Ortsfeuerwehr vorstand. Für einen Augenblick scheinen die Feuerwehren von Niedergrund, Dolní Grunt und Dolní Podlúží in dem kleinen Raum vereint. Wie sich doch die Bilder gleichen...

Dass sich die Feuerwehrleute neben dem Brandschutz auch der Ortskultur widmen, zeigen einige Fotos und Plakate von Theateraufführungen. So wird nachvollziehbar, was die Bürgermeisterin in ihrer Rede betont hat: „Die heutige Feier ist hauptsächlich die Feier unserer Feuerwehr, ohne die ich mir das Leben in unserer Gemeinde gar nicht mehr vorstellen kann ...

Als Bürgermeisterin ... aber vor allem als Bürgerin dieser Gemeinde schätze ich nicht nur professionell sondern auch menschlich ihr Engagement“. Das merken auch die Besucher. Rund um dieses Ereignis ist alles bestens vorbereitet, vom Kaffeetisch in der oberen Etage bis hin zu einer Übersetzerin, die aufmerksam den Gästen hilft, über Sprachbarrieren hinwegzukommen. Eine schöne Ausstellung, die noch bis Mai 2016 im Gemeindeamt von Dolní Podlúží (Niedergrund) zu sehen ist.

Danach geht es hinaus auf den nahe gelegenen Sportplatz. Während die Kinder unge-

achtet aller Sprachgrenzen die Hüpfburg in Beschlag nehmen, wenden sich die Erwachsenen der ausgestellten Feuerwehrentechnik oder den Vorführungen einer Hundestaffel zu. Bier und die Blaskapelle aus Nový Bor (Haida) sorgen für gute Laune. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, und wer mag, probiert die köstlichen mit Quark oder Powidl gefüllten Buchteln. Entspannt und fröhlich geht es zu unter den Menschen, die sich an diesem Nachmittag am Fuße des Hörnlberges versammelt haben, während die tief stehende Sonne ein bizarres Wolkenband an den Himmel zaubert.

Volker Sieber



Bürgermeister/innen: Frank Peuker / Großschönau (li.), Iva Minarova / Dolní Podlúží / Niedergrund (Mitte), Karin Berndt / Seifhennersdorf (re.)

